Klinikum Kulmbach
mit Fachklinik Stadtsteinach

Broschüre für Prostata-/Nierenkrebspatienten



Im Mittelpunkt der Mensch

UROONKOLOGISCHES ZENTRUM KULMBACH

Im Klinikum Kulmbach.
Im Herzen Oberfrankens.

Inhalt

Inhalt 2
Vorwort 3
Ansprechpartner 4
Leitbild und Präambel 5
Qualitätsziele 8
Leistungsspektrum 10
Da Vinci® Roboter 18
Leitlinien 23
Sprechstunde & Terminvereinbarung 24
Strahlentherapie 25
Pathologie 28
Onkologie 30
Radiologie 32
Weitere Kooperationspartner 34
Palliativstation 36
Psychoonkologie 38
Onkologische Fachpflege 39
Wundtherapie 40
Entlassmanagement 42
Sozialdienst 43
Studien & Tumordokumentation 44
Seelsorge 46
Selbsthilfegruppen 47
Kontakt 48
Notizen 50

Herzlich willkommen im Uroonkologischen Zentrum Kulmbach!

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,
sehr geehrte Angehörige,

mit der Broschüre über das Uroonkologische Zentrum Kulmbach möchten wir Ihnen die Behandlungsfacetten Ihrer Erkrankung, vor allen Dingen aber die dahinter stehenden Personen und Strukturen vorstellen.

Die Diagnose einer bösartigen Erkrankung ist ein einschneidendes Erlebnis, das viel Unsicherheit hervorruft und Fragen aufwirft. Diese Fragen sollen Sie bitte jederzeit an behandelnde Ärzte und Betreuer stellen, damit Sie ein Höchstmaß an Information über Ihre Erkrankung und deren Behandlung erlangen können. Diese Broschüre soll Gespräche auf keinen Fall ersetzen. Sie soll jedoch dazu dienen, Ihnen deutlich zu machen, dass ein sehr großes Team bereit steht, um Sie bei der Behandlung Ihrer Prostata- und/oder Nierenkrebserkrankung zu unterstützen.

Sowohl innerhalb des Klinikum Kulmbach, als auch mit vielen Kooperationspartnern außerhalb des Klinikums, haben wir für Sie ein Netzwerk aufgebaut, das neben der sorgfältigen Diagnostik und kompetenten Therapie, auch andere wichtige Faktoren, wie die psychologische, sozialrechtliche und seelsorgerische Betreuung ermöglicht.

Bitte informieren Sie sich anhand dieser Broschüre über alle Angebote und nehmen Sie diese auch im Bedarfsfall intensiv an.

Für Fragen stehen Ihnen alle Mitarbeiter innerhalb des Uroonkologischen Zentrums Kulmbach, insbesondere die in der Folge genannten Leiter und der Koordinator jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. med. Jordan Todorov
Leiter Uroonkologisches Zentrum Kulmbach

Das Team
Uroonkologisches Zentrum Kulmbach



Leitung
Dr. med. Jordan Todorov
Leitender Arzt
Klinik für Urologie



Stellvertretende Leitung
Prof. Dr. med. Jochen Willner
Facharzt für Strahlentherapie



Koordinator
Apostolos Trapezanidis
Funktionsoberarzt
Klinik für Urologie



Sekretariat Uroonkologisches Zentrum
Annika Röder
QMB/Dokumentarin Uroonkologisches Zentrum
Telefon: 09221 98-1935
Telefax: 09221 98-1931
E-Mail: uoz@klinikum-kulmbach.de

Leitbild & Präambel Uroonkologisches Zentrum

Leitbild

Für die Gründung eines Behandlungszentrums bedarf es gewisser Voraussetzungen und Ziele, die wir in unserem Leitbild festgelegt haben. Dabei sehen wir uns als zuverlässigen Partner an der Seite des Patienten und der niedergelassenen Kollegen – bei der Früherkennung, Diagnose, Therapie und Nachbehandlung und begleiten Sie bei allen Behandlungsabschnitten.

Präambel

Die Erkrankung der Prostata hin bis zu den malignen zählen weltweit zu den häufigsten Erkrankungen des Mannes. Obschon die Erkrankung bei frühzeitiger Diagnose gut behandelbar und oft sogar heilbar ist, sterben jährlich rund 15.500 Menschen (im Jahr 2020) in Deutschland an den Folgen der Erkrankung.

Die Ursache liegt häufig in fehlender Vorsorge oder Betreuung. Um die Chancen der betroffenen Patienten in unserer Region nachhaltig zu verbessern haben wir – Klinikärzte, niedergelassene Fach- und Hausärzte, Pflegekräfte und viele weitere – uns kooperativ zum integrativen Uroonkologischen Zentrum zusammengeschlossen. So begleiten und beraten wir betroffene Patienten sektorübergreifend und interdisziplinär zu allen Zeiten und in allen Bereichen.

Präambel Uroonkologisches Zentrum

Wer sind wir?

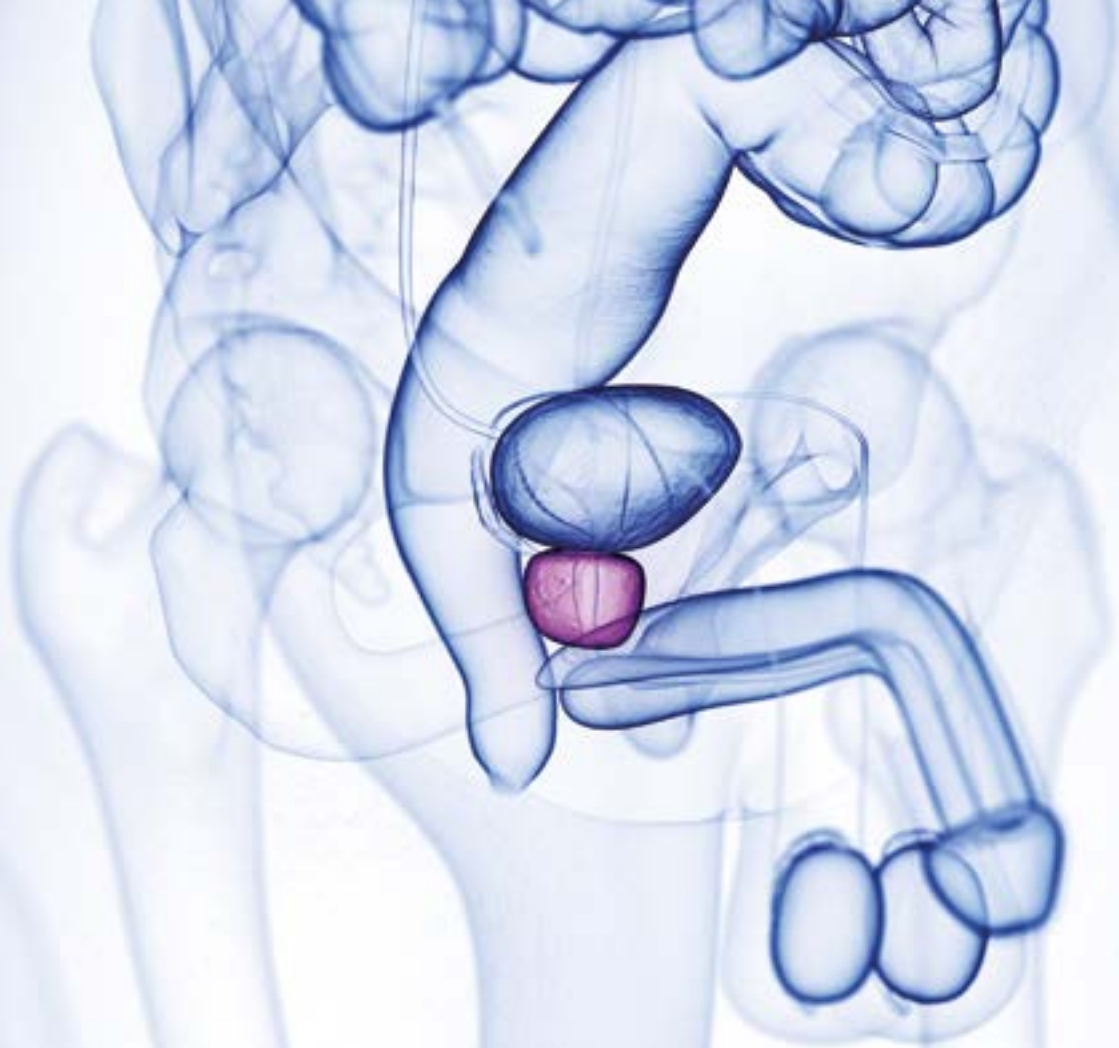
Wir sind ein Team aus Ärzten, Pflegekräften, Psychologen und weiteren Berufsgruppen, die sich zum Ziel gesetzt haben, am Klinikum Kulmbach eine optimale Versorgung von Patienten mit Prostata- und Nierenerkrankungen, vor allem mit Prostata- und Nierenkarzinom, sicherzustellen.

Wie arbeiten wir?

Ein Kernaspekt unserer Arbeit ist die optimale Kommunikation mit unseren Patienten und in unserem Team. Dazu dienen wöchentliche interdisziplinäre Tumorkonferenzen, regelmäßige Treffen und Besprechungen zwischen Ärzten und anderen Mitarbeitern im Team (u. a. Psychoonkologie, Pflegekräfte) und ausführliche Beratungsgespräche mit unseren Patienten und ihren Angehörigen.



Dr. med. Jordan Todorov
am Herzstück des da Vinci®,
der da Vinci®-Steuerungskonsole.



Die Erkrankung der Prostata bis hin zu den malignen zählen weltweit zu den häufigsten Erkrankungen des Mannes.

Unsere Qualitätsziele

- Förderung der Früherkennung.
- Erkennung und Beratung bei familiärer Häufung.
- Verbesserung der Versorgungsqualität von Patienten unter Nutzung bestehender Strukturen und Verbesserung der Kooperation des interdisziplinären Qualitätsnetzes.
- Verlängerung der Überlebenszeit bei Verbesserung der Lebensqualität der Betroffenen sowie der Patientenzufriedenheit und Sicherheit.
- Optimierte und schnellstmögliche, nach bestehenden Qualitätsrichtlinien durchgeführte Diagnostik, Behandlung, Betreuung und Nachsorge der Patienten.
- Orientierung von Diagnostik, Therapie und Nachsorge an bestehenden Leitlinien der Fachgesellschaften und „Evidence based Medicine“.
- Ambulante Leistungserbringung soweit möglich, stationäre Versorgung wo erforderlich.
- Zukunftsorientierung durch Implementierung neuer evidenzbasierter Methoden und Therapien sowie Erweiterung des Versorgungsangebotes auf neuestem medizinischem Stand.

- Qualitätssicherung mit regelmäßigen Qualitätskontrollen zur Verbesserung der Effizienz.
- Die dem Zentrum angehörenden Ärzte und das zugehörige Assistenzpersonal verpflichten sich im Rahmen des Qualitätsmanagements zu einer regelmäßigen Qualitätskontrolle und einer kontinuierlichen Fortbildung.
- Berücksichtigung der Gebote der Angemessenheit und Wirtschaftlichkeit
- Standardisierung von Behandlungs- und Kommunikationspfaden
- Einbindung der niedergelassenen Kollegen
- Standardisierung und Optimierung der Dokumentation
- Verbesserung der Palliativversorgung
- Strukturiertes Beratungsangebot im psychosozialen Bereich
- Einheitliche Patienteninformation
- Gemeinsame Patienteninformationsveranstaltungen
- Weiterentwicklung von konkreten Zielen zur Darstellung unserer Ergebnisqualität



Eine möglichst frühzeitige Diagnose ist bei Prostatakrebs der Schlüssel zur Heilung.

Prostatakrebs | Unser Leistungsspektrum

Diagnostik

- Spezialisierte endoskopische Diagnostik mit Entnahme von Gewebeproben inklusive Fusionsstanzbiopsie
- Endoskopische Ultraschalluntersuchung
- Ultraschalluntersuchung der Prostata
- Computer- und kernspintomographische Untersuchung der Prostata bzw. als Staging-Verfahren
- Nuklearmedizinische Diagnostik
- Pathologisches Institut im Haus



Prostatakrebs | Unser Leistungsspektrum

Therapie

- Medikamentöse und operative Betreuung bei benigner Prostatavergrößerung
- Tumorchirurgie (laparoskopisch, offen und robotergestützt „Da Vinci“)
- Ambulante und stationäre Chemotherapie
- Spezielle Schmerztherapie
- Psychoonkologische Betreuung
- Palliative Therapie zum Passageerhalt (z.B. Metallstent)
- Palliativmedizinische Behandlung
- Strahlentherapie im Haus – MedZentrum Klinikum Bayreuth GmbH – Zweigstelle Kulmbach – Linearbeschleuniger der neuesten Generation
- Kooperation mit dem CCC Mainfranken
- Therapie nach den geltenden Leitlinien – Beschlussfassung in der Tumorkonferenz
- Stomatherapie
- Überleitmanagement zu Pflegediensten und Home Care Anbietern
- Nachsorge nach geltenden Leitlinien

Operative Behandlungen

Im Rahmen der urologischen Therapien nehmen im stationären Bereich die operativen Behandlungen eine herausragende Stellung ein. Der Einsatz minimalinvasiver Verfahren (Laparoskopie und Da-Vinci-assistierte Chirurgie), Endo-Urologie oft mit Strom oder Lasertechnik gehören in unserer Klinik zur täglichen Routine.



Prostatakrebsverdacht: Wie geht es weiter?

Vorsorge und Nachsorge

Im Bereich der Vorsorge und Nachsorge können wir unsere Patienten ambulant über das in die Klinik integrierte urologische MVZ (Medizinisches Versorgungszentrum) betreuen und behandeln. Das bedeutet ein MVZ ist ähnlich einer Praxis wie bei einem niedergelassenen Urologen. So können wir unseren Patienten die Betreuung ambulant und stationär aus einer Hand anbieten. Im Falle einer notwendigen stationären Behandlung kennen sich Patient und Arzt schon aus dem ambulanten Bereich.

Interdisziplinäre Tumorkonferenz

Der Befund und die Therapie jedes Patienten werden in der einmal wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenz von Spezialisten aller an der Behandlung beteiligten Fachrichtungen diskutiert. So werden weitere Vorgehen bezüglich Diagnostik, Therapie und Nachsorge festgelegt. Dadurch wird gewährleistet, dass das gesamte medizinische Fachwissen und breite ärztliche Erfahrung in die Behandlung mit einfließt. Des Weiteren findet für alle Patienten mit neu diagnostizierten Prostatakarzinom jeden Montag eine prätherapeutische Tumorkonferenz zwischen dem Urologen und dem Strahlentherapeuten statt.

Nierenkrebs | Unser Leistungsspektrum

Ein Nierentumor ist eine abnorme Wucherung von Gewebe in der Niere, die gutartig (benigne) oder bösartig (maligne) sein kann. Das häufigste bösartige Nierenleiden beim Erwachsenen ist das **Nierenzellkarzinom.** Früherkennung ist entscheidend, da viele Nierentumoren lange Zeit keine Beschwerden verursachen.



Diagnostik

Anamnese und körperliche Untersuchung

- Häufig zeigen Nierentumoren zunächst keine Symptome
- Mögliche Beschwerden: Blut im Urin (Hämaturie), Flankenschmerzen, tastbarer Tumor
- Systemische Symptome: unerklärlicher Gewichtsverlust, Fieber, Müdigkeit
- Nachsorge nach geltenden Leitlinien

Bildgebende Verfahren

- **Ultraschall (Sonografie):** Erste einfache Methode zur Erkennung von Raumforderungen in der Niere
- **Computertomographie (CT):** Standardverfahren zur genauen Beurteilung der Größe, Lage und Ausbreitung des Tumors
- **Magnetresonanztomographie (MRT):** Besonders bei Kontraindikationen für CT-Kontrastmittel oder bei komplexen Tumoren nützlich
- **Angiographie:** In Einzelfällen zur Darstellung der Blutversorgung des Tumors

Laboruntersuchungen

- Bluttests: Nierenfunktion (Kreatinin, eGFR), Leberwerte, Hämoglobin
- Urin: Untersuchung auf Blut, Eiweiß oder Tumorzellen

Biopsie

- Gewebeentnahme mit feiner Nadel zur histologischen Untersuchung
- Wird in ausgewählten Fällen durchgeführt, z. B. bei unklarem Befund oder vor minimal-invasiven Eingriffen

Nierenkrebs | Unser Leistungsspektrum

Behandlung

Die Therapie hängt von Tumorgröße, Stadium, Lage, Allgemeinzustand und Begleiterkrankungen ab.

Chirurgiesche Behandlung

- **Nephrektomie:** Entfernung der betroffenen Niere – Standard bei größeren Tumoren oder Nierenbeckentumoren
- **Nierenteilresektion:** Nierenerhaltende Operation. Entfernung nur des Tumors, Schonung des gesunden Nierengewebes. Besonders bei kleinen Tumoren oder eingeschränkter Nierenfunktion.

Die Wahl zwischen einer radikalen Nephrektomie und Nierenteilresektion hängt von der Größe und Lage des Tumors sowie von der verbliebenen Nierenfunktion ab.

Systemische Thearpie

- Zielgerichtete Therapien oder Immuntherapie, besonders bei fortgeschrittenem Krebs (wird v. a. bei metastasiertem Nierenzellkarzinom eingesetzt)



Nachsorge

- Regelmäßige bildgebende Kontrollen (Ultraschall, CT/MRT) und Bluttests zur Früherkennung von Rezidiven oder Metastasen
- Die Nachsorge erfolgt stets nach den aktuellen S3-Leitlinien

Die Nachsorge richtet sich nach Stadium, Risikoprofil und histologischen Faktoren:

- Niedriges Risiko: pT1a, G1–G2, keine Lymphknoten- oder Fernmetastasen
- Mittleres Risiko: pT1b–T2, G2–G3, keine Metastasen
- Hohes Risiko: ≥pT3, G3–G4, Lymphknoten- oder Fernmetastasen

Die Intensität und Dauer der Nachsorge hängt stark vom Risiko ab

- Niedriges Risiko: 5 Jahre, danach nur noch symptomorientiert
- Mittleres Risiko: 5 Jahre, gelegentlich bis 10 Jahre bei Risikofaktoren
- Hohes Risiko: bis 10 Jahre oder lebenslang individuell

Die frühzeitige Diagnose eines Nierentumors verbessert die Heilungschancen erheblich. Moderne bildgebende Verfahren ermöglichen die präzise Lokalisation, während chirurgische und minimal-invasive Techniken den Tumor effektiv entfernen und gleichzeitig die Nierenfunktion erhalten können. Bei fortgeschrittenem Tumorstadium stehen gezielte medikamentöse Therapien zur Verfügung, die das Überleben deutlich verlängern können.

Da Vinci® Roboter

Roboter-assistierte Operationen sind moderne chirurgische Verfahren, bei denen der Operateur von einem hochentwickelten Robotersystem unterstützt wird. In unserer Klinik für Urologie und Kinderurologie setzen wir seit 2019 auf das **da Vinci®-System.**

Dabei führt der Operateur sämtliche Operationsschritte selbst durch. Der Roboter operiert nicht eigenständig, sondern überträgt die Bewegungen des Operateurs präzise auf die feinen chirurgischen Instrumente.



Welche Vorteile bietet die roboter-assistierte Operation?

Das da Vinci®-System verbindet die Vorteile eines minimal-invasiven Eingriffs mit einer besonders präzisen und kontrollierten Instrumentenführung.

- **Hohe Präzision:** Die chirurgischen Instrumente können sehr fein und kontrolliert bewegt werden
- **Vergrößerte 3D-Sicht:** Der Operateur erhält eine detaillierte dreidimensionale Sicht auf das Operationsgebiet
- **Gute Beweglichkeit der Instrumente:** Die speziellen Instrumente ermöglichen Bewegungen, die insbesondere bei engen und schwer zugänglichen Operationsgebieten hilfreich sind
- **Minimal-invasive Operation:** Die Eingriffe erfolgen über mehrere kleine Schnitte anstelle eines großen Bauchschnitts
- **Möglicherweise weniger Schmerzen und Narben:** Durch die kleinen Zugänge kann die Belastung des Gewebes reduziert werden
- **Schnellere Mobilisierung und Erholung:** Viele Patienten können nach einem minimal-invasiven Eingriff schneller wieder mobilisiert werden und ihren Alltag früher aufnehmen
- **Gezieltes Operieren:** Bei bestimmten Eingriffen, beispielsweise der Nierenteilresektion oder Prostatektomie, kann die präzise Darstellung und Instrumentenführung dazu beitragen, gesundes Gewebe und wichtige anatomische Strukturen möglichst zu schonen

Wie läuft die da Vinci®-Operation ab?

Der Eingriff wird unter Vollnarkose durchgeführt. Über kleine Hautschnitte werden Kamera und spezielle Instrumente in den Körper eingebracht. Der Operateur sitzt während der Operation an einer Steuerkonsole und kontrolliert dort die Kamera sowie sämtliche Instrumente.

Die Bewegungen seiner Hände werden dabei in sehr präzise Bewegungen der Instrumente umgesetzt. Gleichzeitig ermöglicht das Kamerasystem eine hochauflösende, vergrößerte 3D-Darstellung des Operationsgebietes.

Ist der Roboter der Operateur?

Nein. Das da Vinci®-System führt die Operation nicht selbstständig durch. Der Operateur steuert alle Instrumente und entscheidet über jeden einzelnen Operationsschritt. Das Robotersystem dient dabei als hochpräzises technisches Unterstützungssystem.

Was sollten Sie als Patient wissen?

Wie bei jeder Operation gibt es auch bei roboter-assistierten Eingriffen mögliche Risiken und Komplikationen. Ob eine Da-Vinci-Operation für Sie geeignet ist, hängt von Ihrer Erkrankung, Ihren individuellen Voraussetzungen und der geplanten Operation ab.
Vor dem Eingriff besprechen wir mit Ihnen ausführlich das geplante Operationsverfahren, mögliche Alternativen, die individuellen Risiken sowie den zu erwartenden Ablauf.

Unser Ziel ist es, moderne Technologie mit der Erfahrung unseres urologischen Operationsteams zu verbinden und Ihnen eine möglichst präzise und schonende Behandlung zu ermöglichen.



Das da Vinci®-System vereint präzise Technologie mit chirurgischer Erfahrung.



Diagnostik und Therapie von Tumorerkrankungen haben sich an modernen internationalen und nationalen Therapieleitlinien zu orientieren

Leitlinien

Diagnostik und Therapie von Tumorerkrankungen haben sich an modernen internationalen und nationalen Therapieleitlinien zu orientieren.

Wichtige Leitlinien und Empfehlungen werden regelmäßig von der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Urologie (DGU) geprüft. Auch internationale Gesellschaften wie die Europäische Gesellschaft für Urologie (European Association of Urology (EAU)) tragen zur Aktualisierung bei. Alle an der Behandlung Ihrer Erkrankung beteiligten Fachabteilungen sind verpflichtet, diese Empfehlungen umzusetzen.



Dr. med. Jordan Todorov
Leitender Arzt der Klinik
für Urologie

Sprechstunde und Terminvereinbarung

Urologische Sprechstunde MVZ Klinikum Kulmbach
Telefon: 09221 98-3965
montags, dienstags und donnerstags nach Vereinbarung
Täglich Notfallsprechstunde zwischen 07:30 Uhr und 08:30 Uhr

Urologische Sprechstunde MVZ JVS
Telefon: 09221 98-7920
täglich nach Vereinbarung

Onkologische Sprechstunde
Telefon: 09221 98-1840 oder -7242
täglich nach Vereinbarung

Strahlentherapie
Telefon: 09221 98-5500
täglich nach Vereinbarung



OP-Roboter da Vinci®

Kooperationspartner

Strahlenmedizin

Die Strahlentherapie, auch Radioonkologie genannt, ist die medizinische Fachrichtung, die mit Hilfe von Strahlung Krebserkrankungen lindern oder heilen kann. Der Nutzen der Strahlentherapie besteht darin, dass Krebszellen empfindlicher auf Strahlung als gesunde Körperzellen reagieren und im Laufe der Therapie absterben.

Die Strahlentherapie ist mit der Operation eine der beiden gleichwertigen Behandlungsoptionen des Prostatakarzinoms.



Ansprechpartner
Dr. med. Claudia Anhut
Fachärztin für Strahlentherapie
Telefon: 09221 98-5500
Telefax: 09221 98-5501
E-Mail: uoz@klinikum-kulmbach.de

Kooperationspartner
Uroonkologisches Zentrum Kulmbach

Strahlenmedizin

Ziel ist es, den bösartigen Tumor dauerhaft abzutöten und damit den Patienten zu heilen. In unserer Abteilung erfolgt die ambulante Behandlung durch ein hochmodernes Bestrahlungsgerät, mit dem wir sehr präzise das Tumorgewebe bestrahlen können. Zusätzlich entwickeln die Ärzte für jeden Patienten einen eigenen Bestrahlungsplan, damit unter Berücksichtigung der individuellen Anatomie das gesunde Gewebe möglichst nicht belastet wird. Diese beiden Faktoren helfen maßgeblich dabei, die Strahlentherapie insgesamt sehr schonend zu gestalten.

Am Uroonkologischen Zentrum Kulmbach nehmen sich unsere Ärzte in einem persönlichen Gespräch gerne die Zeit, Sie über die strahlentherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten ausführlich zu beraten und so gemeinsam mit Ihnen die bestmögliche Therapieform festzulegen.



Eine Bestrahlung dauert je nach Bestrahlungstechnik zwischen fünf und 20 Minuten und ist völlig schmerzfrei.


Als Uroonkologisches Zentrum Kulmbach bieten wir eine Therapie auf dem neuesten Stand der Wissenschaft an.

Pathologie

„Unsichtbar“, im Hintergrund, arbeiten Ärztinnen und Ärzte für die Pathologie zum Wohl der Gesundheit der Patientinnen und Patienten.

Jede bei einer ärztlichen Maßnahme entnommene Gewebeprobe gelangt zur Untersuchung in das pathologische Labor und unter das Mikroskop der Pathologen. Das Mikroskop ist nach wie vor das wichtigste Arbeitsgerät in der Pathologie. Die Untersuchungen liefern wertvolle Diagnosen und damit die Grundlage von Behandlungen.

Darüber hinaus werden in verstärktem Maße hochspezialisierte molekularpathologische Untersuchungen am Gewebe durchgeführt, für die Bestimmung prädikativer Parameter, die ein Ansprechen auf moderne/zielgerichtete Therapien voraussagen und damit einen wichtigen Beitrag zur Erweiterung der Therapieoptionen liefern.



Ansprechpartner
Prof. Dr. med. univ. Andreas Gschwendtner
Leitender Arzt Institut für Pathologie
Telefon: 09221 98-2801
Telefax: 09221 98-2809
E-Mail: uoz@klinikum-kulmbach.de



Rotationsmikrotom zur Herstellung von Schnitten





Ansprechpartner
Dr. med. Harald Biersack
Leitender Arzt Medizinische Klinik II,
Hämatologie und Internistische Onkologie
Telefon: 09221 98-1840 oder -7242

Onkologie

Die Hämatologie/Onkologie ist ein Teilgebiet der Inneren Medizin, welches sich mit gut- und bösartigen Erkrankungen des Blutes, des Immunsystems und der Therapie von soliden Tumoren aller Organe befasst.

Die Therapie wird hier mit Medikamenten durchgeführt. Es kommt aber im Gegensatz zu früheren Zeiten, nicht mehr zum Einsatz von „Chemotherapie“ im ursprünglichen Sinne, sondern häufig zur Kombination aus Chemotherapie, Immuntherapie und sogenannten „zielgerichteten Medikamenten“.

Hierzu benötigt der Onkologe die Kenntnis des Patienten, dessen Zustand und therapeutischen Wünsche als auch jegliche Information über die maligne Erkrankung selbst. Schwer zum Tragen kommen dabei heute molekulare Details (welche durch unser Institut für Pathologie erarbeitet werden) der jeweiligen Erkrankung, da diese immer häufiger eine individualisierte und damit effektivere Therapie bei besserer Verträglichkeit ermöglichen. Diese modernen Therapien werden im Rahmen des Uroonkologischen Zentrums in den Kontext gefasst mit den chirurgischen, operativen und strahlentherapeutischen Optionen.

Dem zu Behandelnden und dessen Angehörigen werden sowohl stationär als auch ambulant alle aktuellen therapeutischen Optionen angeboten. Durch unsere enge Kooperation mit dem Comprehensive Cancer Center der Universitätsklinik Würzburg können wir auch Vorstellungen zu einer gegebenenfalls gewünschten „Zweitmeinung“ oder erweiterte therapeutische Optionen im Rahmen von Zulassungsstudien anbieten.

Kooperationspartner
Uroonkologisches Zentrum Kulmbach

Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Die Radiologie spielt eine zentrale Rolle bei der Diagnostik, Therapieplanung und Nachsorge von Prostata- und Nierentumoren. Moderne bildgebende Verfahren ermöglichen es, Veränderungen zu erkennen, Tumoren präzise zu beurteilen und die Behandlung individuell zu planen.

Bildgebung zur Diagnose:
Mithilfe von Ultraschall, Magnetresonanztomographie (MRT) und Computertomographie (CT) lassen sich Veränderungen an Prostata und Nieren untersuchen. Während bei Prostatatumoren insbesondere die MRT wichtige Informationen liefert, ermöglichen CT und MRT bei Nierentumoren eine genaue Beurteilung von Größe, Lage und Ausdehnung sowie der umliegenden Strukturen.



Ansprechpartner
Dr. med. Thomas Hüttner
Leitender Arzt Radiologie
Telefon: 09221 98-1951
Telefax: 09221 98-1959
E-Mail: uoz@klinikum-kulmbach.de

Staging und Therapieplanung:
Die radiologische Bildgebung hilft, die Ausbreitung einer Tumorerkrankung zu bestimmen und mögliche Metastasen zu erkennen. Die Ergebnisse bilden eine wichtige Grundlage für die interdisziplinäre Therapieentscheidung sowie die Planung operativer Eingriffe oder einer Strahlentherapie.

Verlaufskontrolle und Nachsorge:
Auch während und nach der Behandlung unterstützt die Radiologie dabei, den Therapieerfolg zu beurteilen und mögliche Veränderungen frühzeitig zu erkennen.

Damit leistet die Radiologie einen wichtigen Beitrag zur individuellen und umfassenden Versorgung unserer Patientinnen und Patienten im Uroonkologischen Zentrum.



Ansprechpartner
Jitka Drgacova
Oberärztin Radiologie
Telefon: 09221 98-1951
Telefax: 09221 98-1959
E-Mail: uoz@klinikum-kulmbach.de

Weitere Kooperationspartner
Uroonkologisches Zentrum Kulmbach

MVZ Klinikum Kulmbach
LA Dr. med. Jordan Todorov
Telefon: 09221 98-3965
mvz-urologie@klinikum-kulmbach.de

MVZ JVS
Johann-Völker-Str. 1
95326 Kulmbach
Telefon: 09221 98-7920
jvs-uro@klinikum-kulmbach.de

Gastroenterologie & Palliativmedizin
Markus Hirschmann
Leitender Arzt Medizinische Klinik II,
Gastroenterologie und Palliativmedizin
Telefon: 09221 98-1803
palliativ@klinikum-kulmbach.de

Labormedizin
Dr. med. Sven Schimanski
Leitender Arzt Institut für
Labormedizin und Mikrobiologie
Telefon: 09221 98-2700

Psychoonkologischer Dienst
Telefon: 09221 98-7870
pod@klinikum-kulmbach.de

Entlassmanagement/Pflegeüberleitung
Telefon: 09221 98-7074
pflegeueb@klinikum-kulmbach.de

Seelsorge
Marc May, Katholischer Pastoralreferent
Christian Schmidt, Evangelischer Pfarrer
Telefon: 09221 98-7040
seelsorge-may@klinikum-kulmbach.de
seelsorge-schmidt@klinikum-kulmbach.de

Selbsthilfegruppe Bamberg
Dr. Karsten Boegel
Oberer Stephansberg 26
96049 Bamberg
Telefon: 0160 8812977
prostata.shg.ba@insact.net

Nierenkrebs-Netzwerk Deutschland e.V.
Untergasse 36
61200 Wölfersheim
Sigrid Spitznagel
gruppe-owl@nierenkrebs-netzwerk.de

Spezialisierte ambulante Palliativ-versorgung (SAPV) Bayreuth/Kulmbach
Ärztliche Leiterin Susanne Dietze
Klinikum Bayreuth
Telefon: 0921 4006982
verwaltung@hospiz-bayreuth.de

Albert-Schweitzer-Hospiz Bayreuth
Herr Heribert Greger
Preuschwitzer Str. 127
95445 Bayreuth
Telefon: 0921 15115300
verwaltung@hospiz-bayreuth.de

Nuklearmedizin
Dr. med. Michael Neininger
Telefon: 09221 98 2751

Gefäßchirurgie
LA Dr. med. Gerald Hahn
LA Dr. med. Ingo Maatz
Telefon: 09221 98-1721
karin.klier@klinikum-kulmbach.de

Thoraxchirurgie
Prof. Dr. med. Thomas Bohrer
Telefon: 09221 98-1721
karin.klier@klinikum-kulmbach.de

Neurologie
Dr. med. Christian Konhäuser
Telefon: 09221 98-1834 oder -7282
nikoletta.martin@klinikum-kulmbach.de

Kardiologie
Dr. med. Andreas Brugger
Telefon: 09221 98-1851
cornelia.krauss@klinikum-kulmbach.de

Visceralchirurgie
Dr. med. Sebastian Blaj
Telefon: 09221 98-1701
verena.backert@klinikum-kulmbach.de

Gynäkologie / Gyn. Onkologie
Dr. med. Benno Lex
Telefon: 09221 98-1901
gh-info@klinikum-kulmbach.de

Physiotherapie
Doris Ramming
Telefon: 09221 98-3700

Schmerzdienst
Dr. med. Achim Ehrt, DSA, MBA
Telefon: 09221 98-7405
gabriele.hofmann@klinikum-kulmbach.de




„Ganzheitlicher Bezug
auf Körper, Geist
und Seele.“

Palliativstation

Wir sind ein Team aus Pflegepersonal und Ärzten mit der Zusatzqualifikation Palliativ care. Ab Diagnosestellung sind wir ein kompetenter Ansprechpartner bei der Behandlung von Symptomen wie Schmerzen, Angst, Atemnot, Erbrechen und Wunden.

Wir können konsiliarisch die Tumortherapie unterstützen und die Lebensqualität des Patienten verbessern. Bei stationärer Aufnahme auf die Palliativstation, werden die Patienten ganzheitlich in Bezug auf Körper, Geist und Seele begleitet und es wird ganz individuell auf ihre persönlichen Ziele und Wünsche eingegangen.

Als multiprofessionelles Team bieten wir ein umfangreiches Leistungsspektrum an. Dazu gehört Aromapflege, Musiktherapie, Atemtherapie, Physiotherapie mit Massage, Kunsttherapie sowie die psychische Unterstützung durch Seelsorgende, Psychologen und Hospizverein.

Bei Erstellung von Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht geben wir Hilfestellung. Es ist uns ein Anliegen, eine gute Weiterversorgung zu organisieren. Es besteht die Möglichkeit der Spezialisierten ambulanten Palliativversorgung sowie der Unterbringung im Hospizhaus. Wir bieten Sterbe- und Trauerbegleitung an.



Ansprechpartner
Markus Hirschmann
Leitender Arzt Medizinische Klinik II,
Gastroenterologie und Palliativmedizin
Telefon: 09221 98-1803
Telefax: 09221 98-1808

Was ist Psychoonkologie

Die psychoonkologische Begleitung im Uroonkologischen Zentrum ist Teil eines ganzheitlichen Ansatzes, der Körper, Geist und Seele gleichermaßen berücksichtigt. Das psychoonkologische Angebot richtet sich an alle Patienten und deren Angehörige – unabhängig davon, ob sie neu oder schon länger erkrankt sind.

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Begleitung mit dem Ziel, dass Sie einen eigenen Weg finden, mit der Erkrankung umzugehen. Der psychoonkologische Dienst bietet entlastende und unterstützende Gespräche, Begleitung in Krisensituationen und Stärkung der eigenen Handlungsfähigkeit, sowie Vermittlung an Ansprechpartner in Ihrer Region an.

Das psychoonkologische Angebot erhalten Sie routinemäßig während Ihres stationären Aufenthaltes im Uroonkologischen Zentrum. Gerne können Sie auch einen anderen Zeitpunkt für einen Termin vereinbaren.

Ansprechpartner
Team Psychoonkologie
Telefon: 09221 98-7870
E-Mail: pod@klinikum-kulmbach.de

Onkologische Fachpflege

Während des stationären Aufenthaltes werden unsere Patienten von erfahrenen Pflegekräften betreut.

Sollten Sie es wünschen, dann wird eine der onkologischen Fachpflegekräfte zusätzlich in Ihre Versorgung und zu Ihrer Beratung eingebunden.



Sprechen Sie uns an:
Tagesklinik
Telefon: 09221 98-1844 oder -7242

Wundtherapie

Wir behandeln, unterstützen, begleiten und betreuen Menschen mit einer chronischen Wunde über den Klinikaufenthalt hinaus und leiten Sie und/oder Ihre Angehörigen im Umgang mit chronischen und/oder schwer heilenden Wunden an. Wir möchten Ihnen helfen, eine dauerhafte Verbesserung und/oder Stabilisierung Ihrer chronischen Wunde zu erzielen.

Dabei arbeiten wir sehr eng mit den internistischen und chirurgischen Abteilungen in unserem Haus zusammen und können auf besondere Therapiemöglichkeiten, wie die apparative intermittierende Kompressionstherapie oder die ultraschallassistierte Wundreinigung zurückgreifen.



Ansprechpartner
Pflegetherapeut Wunde ICW
Stomacert – Fachkraft für Stomapflege
Ronald Beyerlein
Telefon: 09221 98-7505
Telefax: 09221 98-4859
E-Mail: ronald.beyerlein@klinikum-kulmbach.de


Wir behandeln, unter-
stützen, begleiten und
betreuen Menschen
mit einer chronischen
Wunde.

Entlassmanagement und Beratung

- Ambulante und stationäre Pflege
- Feststellung des Hilfsmittelbedarfs; wir organisieren ggf. auch die Beschaffung von Hilfsmitteln (Pflegebett, Rollstuhl, Toilettenstuhl...)
- Ergänzende Dienste (Hausnotruf, Essen auf Rädern...)
- Leistungen von Pflegeversicherung und Krankenkasse
- Antrag zur Einstufung in die Pflegeversicherung
- Vermittlung Geriatrischer Rehabilitationsbehandlungen

Ansprechpartner
Katrin Kesselbaur
Telefon: 09221 98-7074
oder 09221 98-4826
Telefax: 09221 98-4859
E-Mail pflegeueb@klinikum-kulmbach.de

Silke Lanzendörfer
Telefon: 09221 98-7504

Katja Linhardt
Telefon: 09221 98-7085

Swetlana Lazerus
Telefon: 09221 98-7096



Sozialdienst

- Vermittlung von Anschlussheilbehandlung
- Vermittlung von anderen Rehabilitationsmaßnahmen (z. B. neurologische Frührehabilitation, onkologische Rehabilitation, teilstationäre Rehamaßnahmen)
- Sozialrechtliche Beratung
- Weitervermittlung an Selbsthilfegruppen und Beratungsstellen
- Organisation von Familienhilfen (z. B. Betreuung von Kindern bis 12 Jahren)
- Beratung zur gesetzlichen Betreuung
- Antrag auf Schwerbehinderung

Ansprechpartner
Unsere Mitarbeiter des Sozialdienstes
erreichen Sie unter
Telefon: 09221 98-5080
Telefax: 09221 98-5081
E-Mail: sozialdienst@klinikum-kulmbach.de

Studien

Klinische Studien stellen einen wichtigen Baustein in der onkologischen Versorgung dar. Die Teilnahme an Studien macht es den Patienten möglich, neueste Behandlungsverfahren in Anspruch zu nehmen. Sollten Sie an einer Teilnahme interessiert sein, wird Sie Ihr behandelnder Arzt ausführlich informieren und beraten.

Tumordokumentation

Die Tumordokumentation ist zentraler Bestandteil des Uroonkologischen Zentrums. Nur durch konsequente und vollständige Dokumentation jeder Behandlung hinsichtlich tumorbiologischer Daten, gewählter Therapien (Operation, Medikamente, Bestrahlung) und vor allem Befindlichkeits- und Nachsorgedaten werden wir in die Lage versetzt, die eigene Qualität zu überprüfen und Grundlagen für neue Therapien zu schaffen.

Besonders wichtig ist hier die enge Kooperation mit den niedergelassenen Fachärzten (z. B. Tumornachsorge). Nur so können alle wichtigen Informationen zu Ihrem Krankheitsverlauf überblickt werden. Die Ergebnisse werden in Qualitätszirkeln regelmäßig mit allen Beteiligten diskutiert.

Eine anonymisierte Auswahl wird an das epidemiologische Krebsregister (Krebsregister Oberfranken) übersandt. Grundlage für die Meldung ist das Landeskrebsregistergesetz. Das bevölkerungsbezogene Krebsregister Bayern beobachtet das Auftreten und die Trendentwicklung aller Formen von bösartigen Krebserkrankungen, wertet diese Daten statistisch-epidemiologisch aus und stellt Grundlagen für die Gesundheitsplanung und die Forschung bereit.



Studien und Tumordokumentation
Annika Röder
Telefon: 09221 98-1935
E-Mail: annika.roeder@klinikum-kulmbach.de

Seelsorge

Krank ist nie nur ein Organ des Menschen. Krankheit betrifft den ganzen Menschen. In Gesprächen mit einem erfahrenen Krankenhausseelsorger können die gesunden Persönlichkeitsanteile gestärkt, neue Kraftquellen erschlossen und die Kränkung durch die Krankheit verarbeitet werden.

Dazu stehen Ihnen im Klinikum Kulmbach der evangelische Pfarrer Christian Schmidt und der katholische Pastoralreferent Marc May zur Verfügung. Sie können beide über das Pflegepersonal erreichen oder telefonisch (09221 98-7040) einen Gesprächstermin vereinbaren. Außerdem besuchen sie auch auf Ihrer Station Mitglieder des Ökumenischen Besuchsdienstes.



Ansprechpartner
Marc May
Katholischer Pastoralreferent
Telefon: 09221 98-7040
E-Mail: seelsorge-may@klinikum-kulmbach.de



Ansprechpartner
Christian Schmidt
Evangelischer Pfarrer
Telefon: 09221 98-7040
E-Mail: seelsorge-schmidt@klinikum-kulmbach.de

Selbsthilfegruppen

Selbsthilfegruppe Bamberg
Dr. Karsten Boegel
Oberer Stephansberg 26
96049 Bamberg
Telefon: 0160 8812977
E-Mail: prostata.shg.ba@insact.net

Nierenkrebs-Netzwerk Deutschland e.V.
(Vormals Das Lebenshaus e.V.)
Untergasse 36
61200 Wölfersheim
Sigrid Spitznagel
E-Mail: gruppe-owl@nierenkrebs-netzwerk.de



Weitere Informationen und Selbsthilfegruppen finden Sie auch unter:
www.bayerische-krebsgesellschaft.de

Kontakt

Uroonkologisches Zentrum Kulmbach
Albert-Schweitzer-Straße 10
95326 Kulmbach

Leitung
Dr. med. Jordan Todorov
Leitender Arzt
Klinik für Urologie
Telefon: 09221 98-7341
E-Mail: uoz@klinikum-kulmbach.de

Stellvertretende Leitung
Prof. Dr. med. Jochen Willner
Facharzt für Strahlentherapie
Telefon: 0921 400-6802
Telefax: 0921 400-886899

Koordinator
Apostolos Trapezanidis
Funktionsoberarzt
Klinik für Urologie
Telefon: 09221 98-1935

Sekretariat Uroonkologisches Zentrum
Annika Röder
QMB/Dokumentarin Uroonkologisches Zentrum
Telefon: 09221 98-1935
Telefax: 09221 98-1931

Impressum
Klinikum Kulmbach
Albert-Schweitzer-Straße 10
95326 Kulmbach
Telefon: 09221 98-0
E-Mail: uoz@klinikum-kulmbach.de
IPB.A.UOZ.002.01(10/2026) 6. Auflage 2026

Notizen
Uroonkologisches Zentrum Kulmbach

www.klinikum-kulmbach.de

Wir sind für Sie da!

Für nähere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns:

Klinikum Kulmbach
Albert-Schweitzer-Straße 10
95326 Kulmbach
Tel.: 09221 98-0
Fax: 09221 98-5094
E-Mail: service@klinikum-kulmbach.de